

Paul Gubser

Heimatgeschichte Sarganserland

Inhaltsverzeichnis

Vorwort
Einleitung

Land und Leute im Sarganserland

<i>Das Sarganserland — unsere Heimat</i>	10
Das Wasser im Dienste der Menschen	10
Der Kampf gegen Überschwemmungen	12
Vom Flössen des Holzes	14
Der Wald und die Menschen	16
Vom Bauerngewerbe und den Dorfgemeinschaften	18
Die Alpgenossenschaften	20
Der sarganserländische Betruf	22
Von Geissbauern und Tagelöhnern	24
Vom Weinbau	26
Das Seetal als wichtiges Durchgangsland	29
Die Schiffer und ihre Ordnung	32
Der Betrieb in einer Sust	34
Von der Rodgemeinschaft der Fuhrleute	36

Der Verlauf der sarganserländischen Geschichte

<i>Das Sarganserland als Bestandteil Rätiens</i>	
Die Räter, unsere Urahnen	42
Die Unterwerfung der Räter durch die Römer	42
Glauben und Bräuche im heidnischen Rätien	45
Einzug des Christentums in Rätien	46
Rätien im Kampf gegen die Alemannen	46
Rätien unter der Herrschaft der fränkischen Könige	50
Die Herrschaft der Victoriden in Rätien	50
Rätien unter Kaiser Karl dem Grossen	51

Karl der Grosse zwingt Rätien das fränkische Recht auf	52
Die Machtkämpfe unter den Nachfolgern Karls des Grossen	53
Die Teilung des Karolingerreiches	54
Das königliche Reichsguturbar	55
Das rätische Volk nach der Reichsteilung	55
Die Überfälle der Ungarn und Sarazenen	56
König Otto I. der Grosse beschenkt Bischöfe und Klöster	56

Die Aufteilung des Sarganserlandes in kleine Herrschaften

Die Grafen von Montfort teilen ihr Herrschaftsgebiet	58
Die Grafen von Montfort-Werdenberg teilen weiter auf	58
Das Städtchen Sargans	59
Die Rechte und Freiheiten der Einbürger von Sargans	60
Die Ausbürger von Sargans	62
Das Kloster Pfäfers	63
Die Abtei Pfäfers und ihre Schirmherren	64
Das Kloster und seine Meier	67
Das Wildbad Pfäfers als Aufgabe der Mönche	70
Die bischöfliche Herrschaft Flums-Gräpplang	72
Das Damenstift Schanis und seine Besitzungen am Nebensee	74
Die Herrschaft Tschlerlach unter den Grafen von Sax-Misox	75
Die Grafen von Sax-Misox machen Tschlerlach zu einem Lehen	75
Die Walser im Sarganserland	78
Die Gemeinden als Partner ihrer Herrschaften	79

Der Einfluss der Kyburger und Habsburger Grafen im Sarganserland

Die Grafen von Kyburg sichern die alte Handelsstrasse	83
Der Schultheiss und Stadtrat von Walenstadt	85
Die Einbürger von Walenstadt	86
Die Ausbürger von Walenstadt	86
Das alte Zugrecht von Walenstadt	87
Graf Rudolf I. von Habsburg vermehrt seinen Besitz	88
Der Gotthardweg als kürzeste Verbindung über die Alpen	89
Der Kampf um den Gotthardweg	89
Die Mordnacht von Weesen	94
Die Schlacht bei Näfels	95
Oberterzen und Mols kommen an Habsburg und Walenstadt	96
Die Habsburger kaufen Nidberg bei Mels	96
Die Grafschaft Sargans geht als Pfand an die Habsburger Grafen	97

Die Herrschaft Freudenberg kommt an Habsburg	97
Die Habsburger Grafen verpfänden das Sarganserland	98
Die Herren von Grifensee in Flums	99
Die Herrschaft Wartau	100
Die Abtei Pfäfers stellt sich unter den Schutz des Königs	100

*Der alte Zürichkrieg — eine Schreckenszeit
für das Sarganserland*

Graf Friedrich VII. von Toggenburg	101
Graf Friedrich VII. von Toggenburg stirbt	101
Der Bund der Sarganserländer	102
Das Ringen um das Sarganser- und Gasterland	104
Zürich schert aus dem Bund der Eidgenossen aus	106
Kampf der Eidgenossen gegen die Zürcher und Österreicher	107
Kriegswirren im Sarganserland	107
Die Schlacht von Ragaz	108
Die Abtei Pfäfers zur Zeit des alten Zürichkrieges	110
Die Herrschaft Flums-Gräpplang während des alten Zürichkrieges	110
Die Tschlerler ringen um mehr Rechte und Freiheiten	111
Die Herrschaft Tschlerlach wird zum Hochzeitsgeschenk	115

Das Sarganserland als eidgenössische Landvogtei

Wie das Eisenbergwerk am Gonzen in die Hände der Eidgenossen gelangte	115
Der Betrieb im Eisenbergwerk und in den Eisenhütten	118
Walenstadt, Freudenberg und Nidberg werden eidgenössisch	122
Der letzte Graf von Sargans verkauft seine Herrschaft	125
Das Schloss Sargans als Sitz der Landvogtei	126
Die Sarganserländer sichern ihre Rechte und Freiheiten	130
Streit der Eidgenossen um das Hochgericht am Nebensee	131
Von der Kriegsmannschaft im Sarganserland	132
Die Abtei Pfäfers unter der Schirmherrschaft der sieben Orte	132
Sargans und Walenstadt bangen um ihre Rechte und Freiheiten	134

Die Reformation im Sarganserland

Missstände in der alten Kirche drängen zu einer Reformation	136
Die neue Lehre dringt ins Sarganserland ein	137
Landvogt Tschudi greift ein	138

Gerichte und Gesetze in der Landvogtei Sargans

Die Bezirke für das Hohe Gericht im Sarganserland	141
Das Gericht ob der Saar	141
Die Landmarch am Walensee	142
Die Stadtgerichte	142
Das Blut- oder Malefizgericht	142
Die Niederen Gerichte oder Wochengerichte	143
Das Landrecht oder der Mannszucht-Rodel	144
Der Meiser «Rueh-Brief»	145
Das Grosse Mandat für das Sarganserland	147
Gerichtsfälle aus der Zeit der Landvögte	154

Aufstieg und Niedergang der Tschudi von Gräpplang

Flums-Gräpplang kommt in den Besitz der Tschudi von Glarus	155
Das Ende der Tschudi-Herrschaft in Gräpplang	158
Die Burg Gräpplang	160
Wie die Tschlerler sich von der Leibeigenschaft loskauften	161

Der Umbruch in eine neue Zeit

Der Umsturz in Frankreich	163
Sturm im Sarganserland	163
Das letzte Todesurteil eines Landvogtes von Sargans	166
Das Ringen um die neue Helvetische Republik	170
Die Franzosen im Sarganserland	172
Vertreibung der Franzosen durch die Österreicher	172
Die Rückkehr der Franzosen ins Sarganserland	174
Der Kanton St. Gallen wird gegründet	176
Die Abtei Pfäfers zur Zeit des Umbruchs	176
Die grosse Wassernot am Walensee und im Linthgebiet	177
Das Linth-Unternehmen als erstes schweizerisches Hilfswerk	180
Benützte Literatur und Quellenangaben	183
Der Autor des Buches	184